



Lagebild Gemeinsamer Krisenstab BMI-BMG COVID-19

Stand: 06.10.2020, 09:00 Uhr

1	Lagefeld Gesundheit [BMG]	2
1.1	Epidemiologie	2
1.1.1	Deutschland – Europa – Weltweit	2
1.1.2	Zusammenfassung Intensivkapazitäten	2
1.1.3	Bundesländer	2
1.1.4	EU-Mitglied- und Schengen-Staaten sowie Großbritannien	3
1.1.5	COVID-19 Fälle der letzten sieben Tage pro 100.000 Einwohner Inzidenzen Deutschlands und seiner Anrainerstaaten	4
1.1.6	Die 10 Länder mit den meisten bestätigten COVID-19 Fällen entsprechend der länderspezifischen Falldefinitionen	7
1.1.7	Risikogebiete innerhalb der Europäischen Union und der Schengen-Staaten	8
1.1.8	COVID-19 Fälle in Einrichtungen Gemäß Infektionsschutzgesetz (IfSG)	9
1.1.9	Reproduktionszahl R	9
1.1.10	Ausbruchsgeschehen in Deutschland	10
1.2	Ausbruchsgeschehen der letzten 7 Tage und aktuell freie Intensivkapazitäten	11
1.2.1	Kumulation über die letzten sieben Tage pro 100.000 Einwohner	11
1.2.2	Übersicht stark belasteter Regionen	12
1.2.3	Infektionsgeschehen am Sitz der Bundesregierung	12
1.2.4	Zusammenfassung Epidemiologie – Überlastungssituationen	12
1.3	Intensivkapazitäten Deutschland	16
1.3.1	Übersicht freier Intensivbetten pro Bundesland	16
1.3.2	Im DIVI-Intensivregister erfasste Intensivkapazitäten in Deutschland	16
1.3.3	Kurzfristige Prognose benötigter Intensivbetten	16
1.4	Testkapazitäten	18
1.4.1	Zusammenfassung	18
2	Ressourcen	19
2.1	Ressourcen Gesundheit	19
2.1.1	Überlastungsanzeigen	19
2.2	Unterstützungsleistung der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk (THW)	21
2.2.1	Überblick über COVID-19-Einsätze in THW-Landesverbänden	21
2.2.2	Überblick über Anzahl laufender COVID-19-Einsätze des THW	21
2.2.3	Einsatzkräfte des THW	22
2.2.4	Zentrale Unterstützungsleistung Logistik	22
3	Lagefeld Innere Sicherheit [BMI]	23
4	Lagefeld Internationale Bezüge [AA]	24
5	Lagefeld Bundeswehr / Unterstützungsleistungen [BMVg]	26
5.1	Einsatzbereitschaft	26
5.2	Amtshilfe und Unterstützungsleistungen der Bundeswehr im Inland	26



1 LAGEFELD GESUNDHEIT

[BMG]

1.1 EPIDEMIOLOGIE

1.1.1 DEUTSCHLAND – EUROPA – WELTWEIT

	Bestätigte Fälle	Diff.*	Diff. %**	Todesfälle	Diff.*	Aktive Fälle	Genesene***
Deutschland (RKI 06.10.20, 00:00 Uhr)	303.258	2.639	0,9	9.546	12	28.112	265.600
Deutschland (JHU, 06.10.20, 06:23 Uhr)	304.673	3.100	1,0	9.554	21	29.495	265.624
EU/EEA/GB (ECDC, 05.10.20)	3.569.918	52.267	1,5	191.737	161	keine Angabe	keine Angabe
Weltweit (JHU, 06.10.20, 06:23 Uhr)	35.414.612	335.460	1,0	1.043.061	6.950	9.702.763	24.668.788

*DIFFERENZ ZUM VORTAG, **DIFFERENZ ZUM VORTAG IN %, ***ZAHL GESCHÄTZT

QUELLEN: RKI; JOHNS HOPKINS UNIVERSITY (JHU); EUROPEAN CENTRE FOR DISEASE PREVENTION AND CONTROL (ECDC)

1.1.2 ZUSAMMENFASSUNG INTENSIVKAPAZITÄTEN

Stand	Erfasste Intensivbetten	Freie Intensivbetten	Anteil in %	COVID-19 Patienten in intensivmedizinischer Behandlung	davon beatmet	Anteil in %	Meldende Krankenhausstandorte
05.10.	30.353	9.444	31%	447	210	47%	1.283

QUELLE: DIVI

1.1.3 BUNDESLÄNDER

Bundesland	Bestätigte Fälle	Diff.*	Diff. %**	Fälle/100.000 Einwohner	7-Tage-Inzidenz	Todesfälle	Todesfälle %
Baden-Württemberg	51.191	257	0,5	462	16,4	1.894	3,7
Bayern	70.006	375	0,5	535	16,0	2.674	3,8
Berlin	15.949	301	1,9	426	40,5	231	1,4
Brandenburg	4.447	26	0,6	177	7,4	169	3,8
Bremen	2.632	13	0,5	385	36,5	59	2,2
Hamburg	8.339	98	1,2	453	26,3	273	3,3
Hessen	20.113	135	0,7	321	20,6	556	2,8
Mecklenburg-Vorpommern	1.293	73	6,0	80	7,6	20	1,5
Niedersachsen	21.284	209	1,0	267	13,9	691	3,2
Nordrhein-Westfalen	73.842	847	1,2	412	24,5	1.886	2,6
Rheinland-Pfalz	11.215	129	1,2	275	13,5	256	2,3
Saarland	3.449	69	2,0	348	14,9	177	5,1
Sachsen	7.533	31	0,4	185	7,4	239	3,2
Sachsen-Anhalt	2.764	18	0,7	125	6,6	68	2,5
Schleswig-Holstein	4.978	40	0,8	172	8,3	162	3,3
Thüringen	4.223	18	0,4	197	7,3	191	4,5
Gesamt	303.258	2.639	0,9	365	17,8	9.546	3,1

*DIFFERENZ ZUM VORTAG, **DIFFERENZ ZUM VORTAG IN %, ***KEINE DATENÜBERMITTLUNG

QUELLE: RKI, STAND 06.10.2020



VS – NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

1.1.4 EU-MITGLIED- UND SCHENGEN-STAATEN SOWIE GROSSBRITANNIEN

Land	Bestätigte Fälle	Diff. *	Diff. %**	Todesfälle	Todesfälle %	7-Tage-Inzidenz
Tschechische Republik	82.446	1.841	2,3	727	0,9	167,6
Spanien	789.932	0***	0,0	32.086	4,1	156,5
Niederlande	135.749	4.000	3,0	6.445	4,7	140,3
Frankreich	619.170	12.545	2,1	32.230	5,2	120,3
Belgien	130.141	2.612	2,0	10.064	7,7	119,9
Großbritannien	502.978	22.961	4,8	42.350	8,4	102,0
Island	2.921	49	1,7	10	0,3	83,5
Slowakei	13.139	818	6,6	55	0,4	74,5
Ungarn	31.480	905	3,0	833	2,6	69,2
Irland	38.032	364	1,0	1.810	4,8	62,0
Rumänien	134.065	0***	0,0	4.947	3,7	58,7
Österreich	48.618	599	1,2	813	1,7	58,2
Luxemburg	8.709	0***	0,0	125	1,4	57,3
Slowenien	6.498	168	2,7	140	2,2	55,2
Dänemark	29.680	378	1,3	658	2,2	52,4
Portugal	78.247	0***	0,0	1.995	2,5	45,2
Malta	3.139	0***	0,0	37	1,2	42,6
Kroatien	17.659	258	1,5	298	1,7	35,9
Estland	3.607	30	0,8	67	1,9	30,7
Litauen	5.185	104	2,0	94	1,8	28,6
Polen	98.140	0***	0,0	2.604	2,7	28,5
Schweiz	54.263	0***	0,0	1.783	3,3	28,1
Italien	325.329	2.578	0,8	35.986	11,1	25,6
Liechtenstein	126	3	2,4	1	0,8	23,5
Griechenland	19.842	229	1,2	409	2,1	22,4
Bulgarien	21.587	69	0,3	844	3,9	21,9
Lettland	2.086	67	3,3	38	1,8	21,4
Schweden	94.283	0***	0,0	5.895	6,3	20,7
Deutschland	300.619	1.382	0,5	9.534	3,2	18,4
Finnland	10.538	294	2,9	345	3,3	15,5
Zypern	1.824	13	0,7	22	1,2	14,6
Norwegen	14.149	0***	0,0	275	1,9	13,9

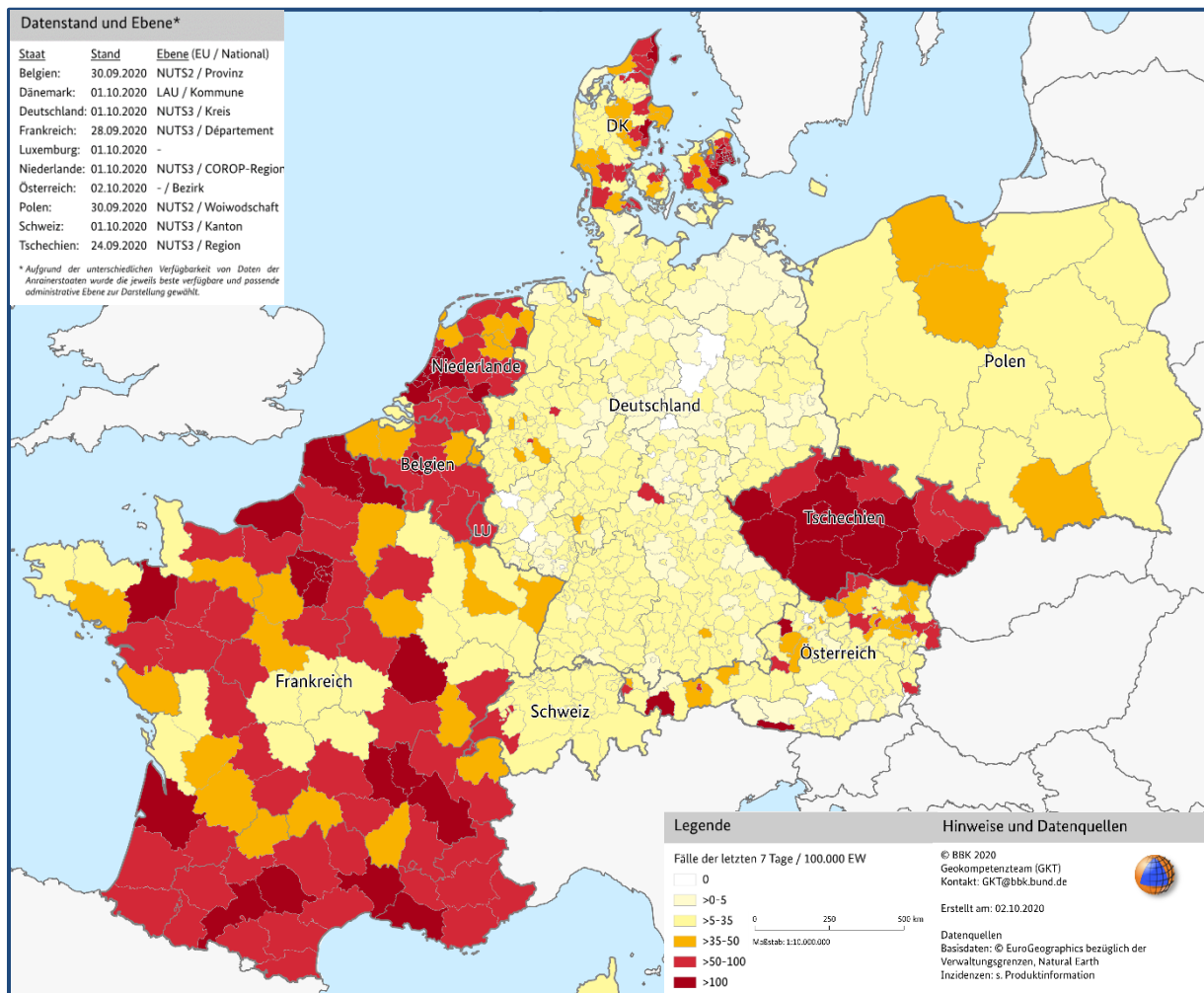
*DIFFERENZ ZUM VORTAG, **DIFFERENZ ZUM VORTAG IN %,

***KEINE ÄNDERUNG ZUM VORTAG/KEINE DATENÜBERMITTLUNG

QUELLE: ECDC, STAND 05.10.2020

DIE DIFFERENZ ZWISCHEN DER 7-TAGE-INZIDENZ FÜR DEUTSCHLAND IN DIESER TABELLE UND DER TABELLE 1.1.3 IST IN DEN UNTERSCHIEDLICHEN DATENQUELLEN BEGRÜNDET

1.1.5 COVID-19 FÄLLE DER LETZTEN SIEBEN TAGE PRO 100.000 EINWOHNER INZIDENZEN DEUTSCHLANDS UND SEINER ANRAINERSTAATEN



AKTUALISIERUNG MITTWOCHS UND SAMSTAGS, QUELLE: BBK, STAND 02.10.2020

Land	Region	Ausbruchsgeschehen mit 7-Tagesinzidenz > 50 Fälle/100.000 Einwohner
AUT	Bruck an der Leitha Feldkirch Gmünd Güssing Hallein Hermagor Innsbruck-Stadt Krems (Stadt)	Landeck Melk Neusiedl am See Ried im Innkreis Sankt Pölten (Stadt) Waidhofen an der Thaya Wien (Stadt) Mit über 800 Neuinfektionen von 30.09. auf 01.10. nähert sich Österreich seinem Rekordhoch vom März. Gesundheitsminister Anschober sprach am Freitag (02.10.) von einer „Stabilisierung mit deutlich zu hohen Zahlen“. Er strebe eine Halbierung in den nächsten 1 bis 2 Monaten an. Aktuell gelten rund 8.400 Menschen in Österreich als aktiv mit Sars-CoV-2 infiziert. Die Zahlen schwanken regional extrem, die Hauptstadt Wien zählt weiter mehr als die Hälfte aller aktiven Fälle und Neuerkrankungen im Land.



VS – NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

Land	Region			Ausbruchsgeschehen mit 7-Tagesinzidenz > 50 Fälle/100.000 Einwohner
BEL	Prov. Antwerpen Prov. Brabant Wallon Prov. Hainaut Prov. Liège Prov. Luxembourg (BEL) Prov. Namur Prov. Vlaams-Brabant Région de Bruxelles-Capitale/ Brussels Hoofdstedelijk Gewest			Belgien ist von COVID-19 im europäischen Vergleich weiterhin relativ stark betroffen. Wegen der steigenden Corona-Neuinfektionen hat die Bundesregierung eine Reisewarnung für ganz Belgien ausgesprochen. Angesichts der deutschen Reisewarnung herrscht in der belgischen Grenzregion zu NW und RP teilweise Unverständnis. Er bedauere, dass ganz Belgien zur roten Zone erklärt worden sei, sagte der Ministerpräsident der deutschsprachigen Gemeinschaft, Oliver Paasch, gegenüber der dpa und merkt an, dass Grenzbeschränkungen kein wirksames Instrument gegen COVID-19 seien.
CHE	Genève Vaud			Seit Juni sind die Fallzahlen in der Schweiz pro Woche in der Tendenz steigend. In der Kalenderwoche 39 (21. bis 27.09.) verzeichneten die Schweiz und das Fürstentum Liechtenstein insgesamt 2.208 neue laborbestätigte Fälle gegenüber 2.907 in der Vorwoche. Die 3 Kantone Genf, Vaud und Zürich meldeten 59% aller laborbestätigten Fälle. Über die letzten Wochen nahm der Anteil an Fällen bei den unter 40-Jährigen zu. Seit Woche 24 ist die am meist betroffene Altersklasse die der 20-29-Jährigen. In der Woche 39 betrug der Altersmedian 39 Jahre. Seit Woche 33 wird eine stetige Zunahme des Medianalters beobachtet.
CZE	Hlavní město Praha Jihočeský kraj Jihomoravský kraj Karlovarský kraj Kraj Vysočina Královéhradecký kraj Liberecký kraj	Moravskoslezský kraj Olomoucký kraj Pardubický kraj Plzeňský kraj Středočeský kraj Ústecký kraj Zlínský kraj		Die 7-Tagesinzidenz in Tschechien liegt in den meisten Gebieten bei deutlich über 50 Fällen pro 100.000 Einwohnern. Ab Montag (05.10.) gilt in Tschechien der Corona-Notstand. In Prag sind die Intensivbetten knapp. 1.700 Beschäftigte im Gesundheitswesen haben sich angesteckt. Durch den Notstand kann die Regierung die Versammlungs- und Bewegungsfreiheit einschränken, Geschäfte schließen und v.a. Personal für Krankenhäuser, Teststationen und Gesundheitsämter rekrutieren.
DNK	Aalborg Aarhus Albertslund Allerød Ballerup Brøndby Brønderslev Dragør Egedal Faxe Fredensborg Fredericia Frederiksberg Frederikshavn Furesø Gentofte Gladsaxe	Glostrup Greve Herlev Hillerød Hjørring Hvidovre Høje-Taastrup Hørsholm Ishøj Kerteminde Kolding København Køge Lejre Lyngby-Taarbæk Læsø	Odder Odense Randers Roskilde Rudersdal Rødovre Samsø Skanderborg Slagelse Solrød Sorø Stevns Sønderborg Tårnby Tønder Vallensbæk Vejen	Einschränkungen des öffentlichen Lebens bestehen seit dem 19.09. bis vorerst 04.10. Staatsministerin Mette Frederiksen gab bekannt, dass das öffentliche Leben in Dänemark aufgrund von steigenden Fallzahlen eingeschränkt werden müsse. Kneipen, Restaurants und Cafés müssen bereits um 22 Uhr schließen. Weiterhin muss in allen Lokalen ein Mund-Nasen-Schutz bis zum Sitzplatz getragen werden. Die maximale Teilnehmerzahl für Versammlungen wurde zudem auf 50 Personen reduziert. Alle Geschäfte sowie die meisten Sehenswürdigkeiten und Attraktionen bleiben weiterhin zugänglich, allerdings kann es dabei Einschränkungen geben. Frederiksen rät ebenfalls zur Meidung der öffentlichen Verkehrsmittel, sofern möglich.



VS – NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

Land	Region	Ausbruchsgeschehen mit 7-Tagesinzidenz > 50 Fälle/100.000 Einwohner		
FRA	Ain	Hautes-Alpes	Pyrénées-Orientales	Die Zahl der Neuinfektionen steigt in Frankreich weiter drastisch an. Am Freitag, 24.09., einen Tag nach der Verschärfung der Corona-Maßnahmen, ist ein neuer Rekord bei den Infektionsfällen verzeichnet worden: innerhalb von 24 Stunden rund 16.000 Neuinfektionen. Nachdem die Zahl zwischenzeitlich auf 8.000 abgesunken war, wurden nach Angaben des französischen Gesundheitsministeriums am 02.10. ca. 14.000 Neuansteckungen registriert. In Paris sind nach Angaben des Ministers alle drei Kriterien für die höchste Corona-Warnstufe erfüllt: Die Zahl der Neuansteckungen liegt mit 263 pro 100.000 Einwohner über der kritischen Marke von 250; unter älteren Menschen liegt sie mit 105 über der Warnstufe von 100. Auch das dritte Kriterium einer 30%-igen Auslastung der Intensivbetten ist erfüllt. Wenn sich die Entwicklung in den kommenden Tagen bestätige, habe die Regierung „keine andere Wahl, für Paris und seine direkte Umgebung ab Montag die höchste Warnstufe auszurufen“, sagte Gesundheitsminister Véran.
	Alpes-Maritimes	Hautes-Pyrénées	Rhône	
	Alpes-de-Haute-Provence	Hauts-de-Seine	Sarthe	
	Ariège	Hérault	Savoie	
	Aude	Ille-et-Vilaine	Saône-et-Loire	
	Aveyron	Indre-et-Loire	Seine-Maritime	
	Bouches-du-Rhône	Isère	Seine-Saint-Denis	
	Calvados	Landes	Seine-et-Marne	
	Corse-du-Sud	Loire	Somme	
	Côte-d'Or	Loire-Atlantique	Tarn	
	Doubs	Loiret	Tarn-et-Garonne	
	Drôme	Lot-et-Garonne	Val-d'Oise	
	Essonne	Lozère	Val-de-Marne	
	Eure	Maine-et-Loire	Var	
	Gard	Marne	Vaucluse	
	Gers	Nord	Vienne	
	Gironde	Oise	Yonne	
	Guyane	Paris	Yvelines	
	Haute-Garonne	Pas-de-Calais		
	Haute-Loire	Puy-de-Dôme		
	Haute-Vienne	Pyrénées-Atlantiques		
LUX	Luxemburg			In der Woche vom 21. bis 27.09. ist die Zahl der Einwohner, die positiv auf COVID-19 getestet wurden, mit 460 im Vergleich zu 672 in der Vorwoche um 32% gesunken. Am 27.09. lag die Zahl der aktiven Infektionen bei 1.123 (gegenüber 953 am 20.09.). Das Durchschnittsalter der als COVID-19-positiv diagnostizierten Personen ist weiter von 33,3 auf 35 Jahre gestiegen. Der Anteil der Infektionen, der auf Reiserückkehrer zurückzuführen ist nimmt weiter ab, von 30% in der Vorwoche auf 14%, und ist somit nur noch die zweitwichtigste Ursache der festgestellten Ansteckungen. Die wichtigste Ursache ist somit wieder das familiäre Umfeld mit 31% der Fälle.



VS – NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

Land	Region	Ausbruchsgeschehen mit 7-Tagesinzidenz > 50 Fälle/100.000 Einwohner	
NLD	Achterhoek	Noord-Limburg	Das gesamte Land mit Ausnahme der Provinzen Zeeland und Limburg sind als Risikogebiet eingestuft. In der letzten Woche wurden 19.326 Neuinfektionen festgestellt, dabei fielen 7,4% der in dieser Woche durchgeführten Tests positiv aus. Die Anzahl der Neuinfektionen ist damit in der letzten Woche wieder gestiegen, außerdem wurden 102 neue Todesfälle gemeldet. Ungefähr 700 Patienten sind momentan wegen einer COVID-19-Infektion im Krankenhaus, wovon rund 140 auf der Intensivstation behandelt werden.
	Agglomeratie Haarlem	Noordoost-Noord-Brabant	
	Agglomeratie Leiden en Bollenstreek	Oost-Zuid-Holland	
	Agglomeratie's-Gravenhage	Overig Groningen	
	Alkmaar en omgeving	Twente	
	Arnhem/Nijmegen	Utrecht	
	Delft en Westland	Veluwe	
	Flevoland	West-Noord-Brabant	
	Groot-Amsterdam	Zaanstreek	
	Groot-Rijnmond	Zuidoost-Drenthe	
	Het Gooi en Vechtstreek	Zuidoost-Noord-Brabant	
	IJmond	Zuidoost-Zuid-Holland	
	Midden-Noord-Brabant	Zuidwest-Friesland	
	Noord-Friesland	Zuidwest-Gelderland	
		Zuidwest-Overijssel	

1.1.6 DIE 10 LÄNDER MIT DEN MEISTEN BESTÄTIGTEN COVID-19 FÄLLEN
ENTSPRECHEND DER LÄNDERSPEZIFISCHEN FALLDEFINITIONEN

Land	Neue Fälle in den letzten 7 Tagen	Fälle pro 100.000 Ew. in den letzten 7 Tagen	Trend ^a	Fälle seit 31.12.2019	Todesfälle seit 31.12.2019	Anteil Verstorbener (%)
Weltweit	2.081.757	-	▲	33.178.019	998.784	3,01
Indien	587.122	42,97	▼	6.074.702	95.542	1,57
Vereinigte Staaten	310.232	94,28	▲	7.115.046	204.756	2,88
Brasilien	187.680	88,93	▼	4.732.309	141.741	3
Argentinien	88.391	197,39	▲	711.312	15.749	2,21
Frankreich	84.806	126,55	▲	538.569	31.727	5,89
Spanien	76.441	162,86	▲	716.481	31.232	4,36
Russische Föderation	48.039	32,93	▲	1.151.438	20.324	1,77
Kolumbien	47.980	95,31	▼	813.056	25.488	3,13
Israel	42.599	500,03	▲	231.026	1.466	0,63
Indonesien	40.923	15,12	▲	285.599	10.386	3,64

Tabelle 1: Die 10 Länder mit den meisten bestätigten COVID-19-Fällen entsprechend der länderspezifischen Falldefinition (Fälle seit 31.12.2019). ^a Der Trend wird aus dem Vergleich der Anzahl neuer Fälle in den letzten 7 Tagen und der Anzahl neuer Fälle im vorherigen 7-Tages-Zeitraum ermittelt. Quelle: ECDC, Datenstand 28.09.2020, 10:00 Uhr.

WÖCHENTLICHE AKTUALISIERUNG, QUELLE: GEMEINSAMER PHI-WOCHENBERICHT DES KOMMANDOS SANITÄTSDIENST DER BUNDESWEHR UND DER INIG/KW 39, STAND 28.09.2020



VS – NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

1.1.7 RISIKOGEBIETE INNERHALB DER EUROPÄISCHEN UNION UND DER
SCHENGEN-STAATEN

Mitgliedstaat	Definierte Risikogebiete		
AND	Andorra		
AUT	Bundesland Wien Bundesland Vorarlberg mit Ausnahme der Gemeinde Mittelberg/Kleinwalsertal Bundesland Tirol mit Ausnahme der Gemeinde Jungholz		
BEL	Ganz Belgien		
BGR	Blagoevgrad		
CHE	Genf Waadt (Vaud)		
CRO	Brod-Posavina Dubrovnik-Neretva Lika-Senj	Požega-Slawonien Split-Dalmatien Virovitica-Podravina	
CZE	Ganz Tschechien		
DNK	Hauptstadtregion Hovestaden		
ESP	Ganz Spanien (einschl. Balearen und Kanaren)		
EST	Idu-Viru		
FRA	Ganz Kontinentalfrankreich mit Ausnahme Region Grand-Est Französisch-Guyana Guadeloupe St. Martin La Réunion		
GBR	Nordirland North East North West Schottland	Wales Yorkshire and the Humbers Gibraltar	
HUN	Stadt Budapest Csongrád-Csanád Győr-Moson-Sopron Pest Vas		
IRL	Region Dublin Region Border		
LTU	Šiaulių		
LUX	Ganz Luxemburg		
NDL	Gesamte Niederlande mit Ausnahme der Provinzen bzw. autonomen Länder Zeeland und Limburg	Aruba St. Maarten	
PRT	Region Lissabon		
ROM	Alba Bacău Bihor Brăila Braşov	Bucureşti Caras Severin Cluj Covasna Iasi	Ilfov Neamt Prahova Vâlcea Vaslui
SVN	Primorsko-notranjska Koroska		

QUELLE: INFORMATIONEN ZUR AUSWEISUNG INTERNATIONALER RISIKOGEBIETE DURCH DAS AA, BMG UND BMI;
STAND 02.10.2020

VS – NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

1.1.8 COVID-19 FÄLLE IN EINRICHTUNGEN GEMÄß INFektionSSCHUTZ-GESETZ (IfSG)

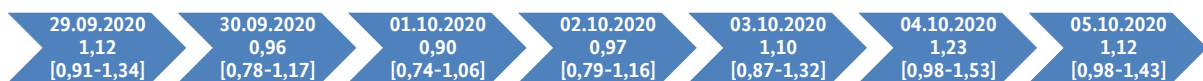
Einrichtung gemäß		Bestätigte Fälle	Hospitalisiert	Genesene	Todesfälle
§ 23 IfSG*	Betreut/untergebracht	4.336 (+7)	2.989 (+/-0)	3.400 (+/-0)	702 (+/-0)
	Personal tätig in Einrichtung	16.503 (+33)	706 (+1)	16.000 (+/-0)	23 (+/-0)
§ 36 IfSG**	Betreut/untergebracht	20.422 (+15)	4.441 (+2)	16.200 (+100)	3.723 (+/-0)
	Personal tätig in Einrichtung	11.359 (+13)	482 (+2)	11.000 (+/-0)	41 (+/-0)

* Z.B. KRANKENHÄUSER, ÄRZTLICHE PRAXEN, DIALYSEINRICHTUNGEN UND RETTUNGSDIENSTE,

** Z.B. PFLEGEINRICHTUNGEN, UNTERKÜNFTE FÜR OBdachLOSE ODER ASYLSUCHENDEN, JVA ETC.

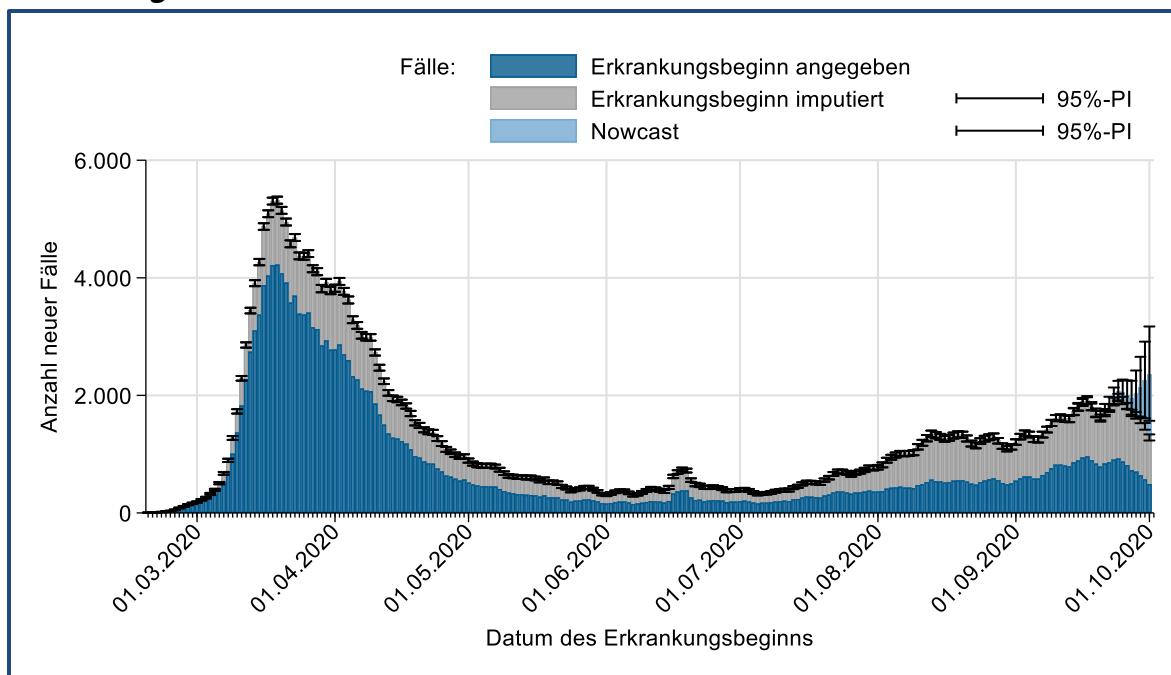
QUELLE: RKI, STAND 05.10.2020

1.1.9 REPRODUKTIONSZAHL R



QUELLE: RKI

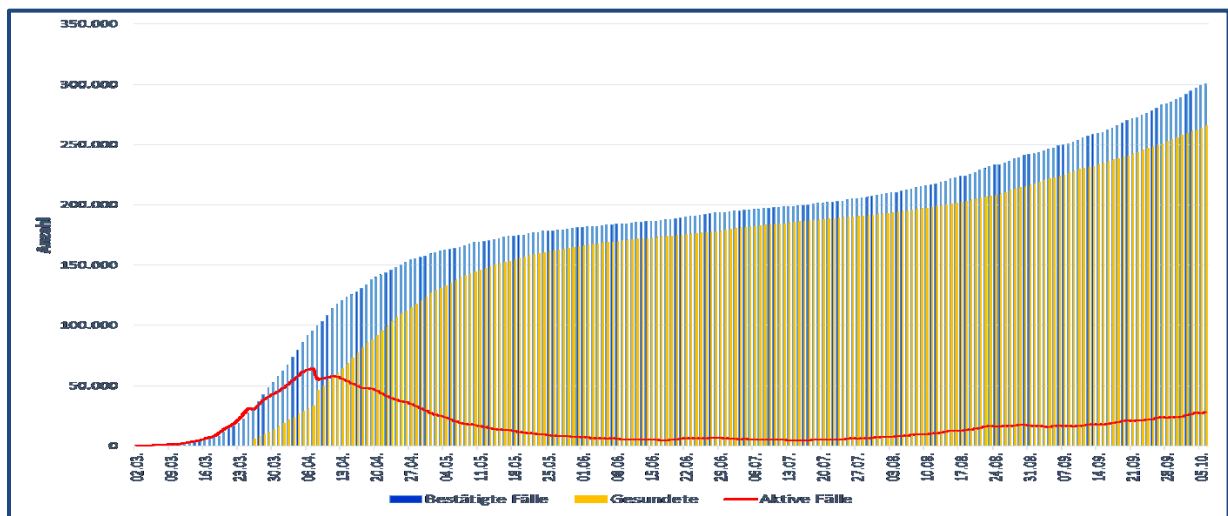
Erläuterung



Die Reproduktionszahl R bezeichnet die Anzahl der Personen, die im Durchschnitt von einem Fall angesteckt werden. Diese lässt sich nicht aus den Meldedaten ablesen, sondern nur durch statistische Verfahren schätzen, zum Beispiel auf der Basis des Nowcastings. Dieser Wert reagiert auf kurzfristige Änderungen der Fallzahlen empfindlich, wie sie etwa durch einzelne Ausbruchsgeschehen verursacht werden können. Zudem wird die Dynamik von Ausbruchsgeschehen z.T. auch durch veranlasste Reihentestungen im Umkreis der Betroffenen beeinflusst, die zeitnah zum Erkennen vieler weiterer infizierter Personen führen können. Dies kann insbesondere bei einer insgesamt kleinen Anzahl an Neuerkrankungen zu verhältnismäßig großen Schwankungen des R-Werts führen.

QUELLE: RKI, STAND 05.10.2020

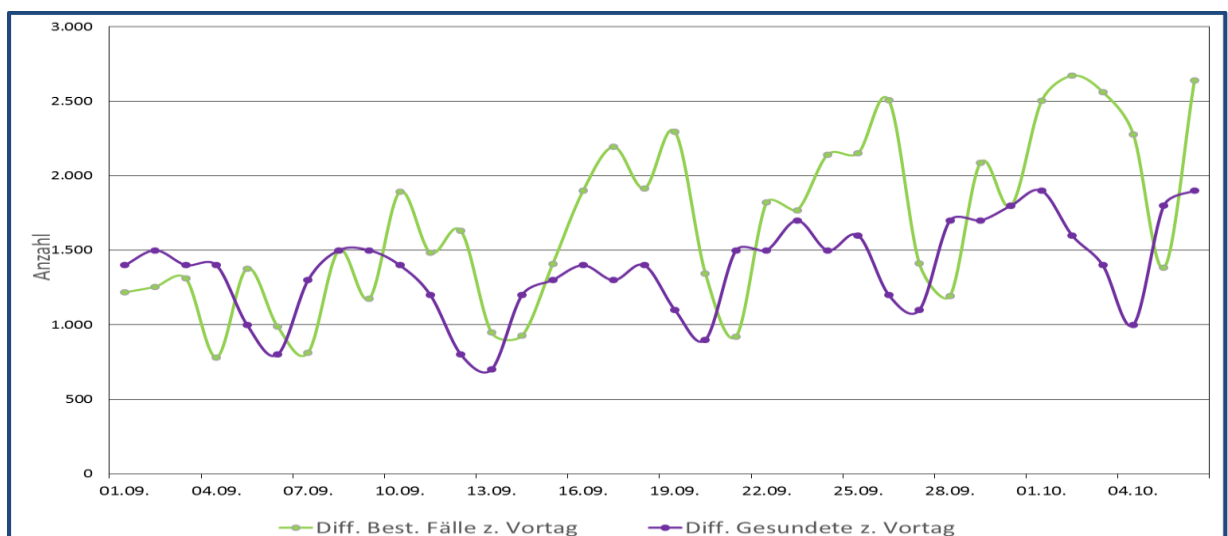
1.1.10 AUSBRUCHSGESCHEHEN IN DEUTSCHLAND



QUELLE: RKI

Erläuterung

Die Abbildung zeigt die kumulierte Anzahl der an COVID-19 erkrankten Personen sowie der gesunden Personen. Datengrundlage ist die im täglichen Lagebericht des RKI verzeichnete Gesamtzahl der übermittelten Fälle sowie ab dem 26.03.2020 die geschätzte Zahl der Gesunden. Der Meldeverzug wird nicht berücksichtigt. Die Darstellung kann daher leicht von der entsprechenden Grafik im RKI Dashboard abweichen.



QUELLE: RKI

Erläuterung

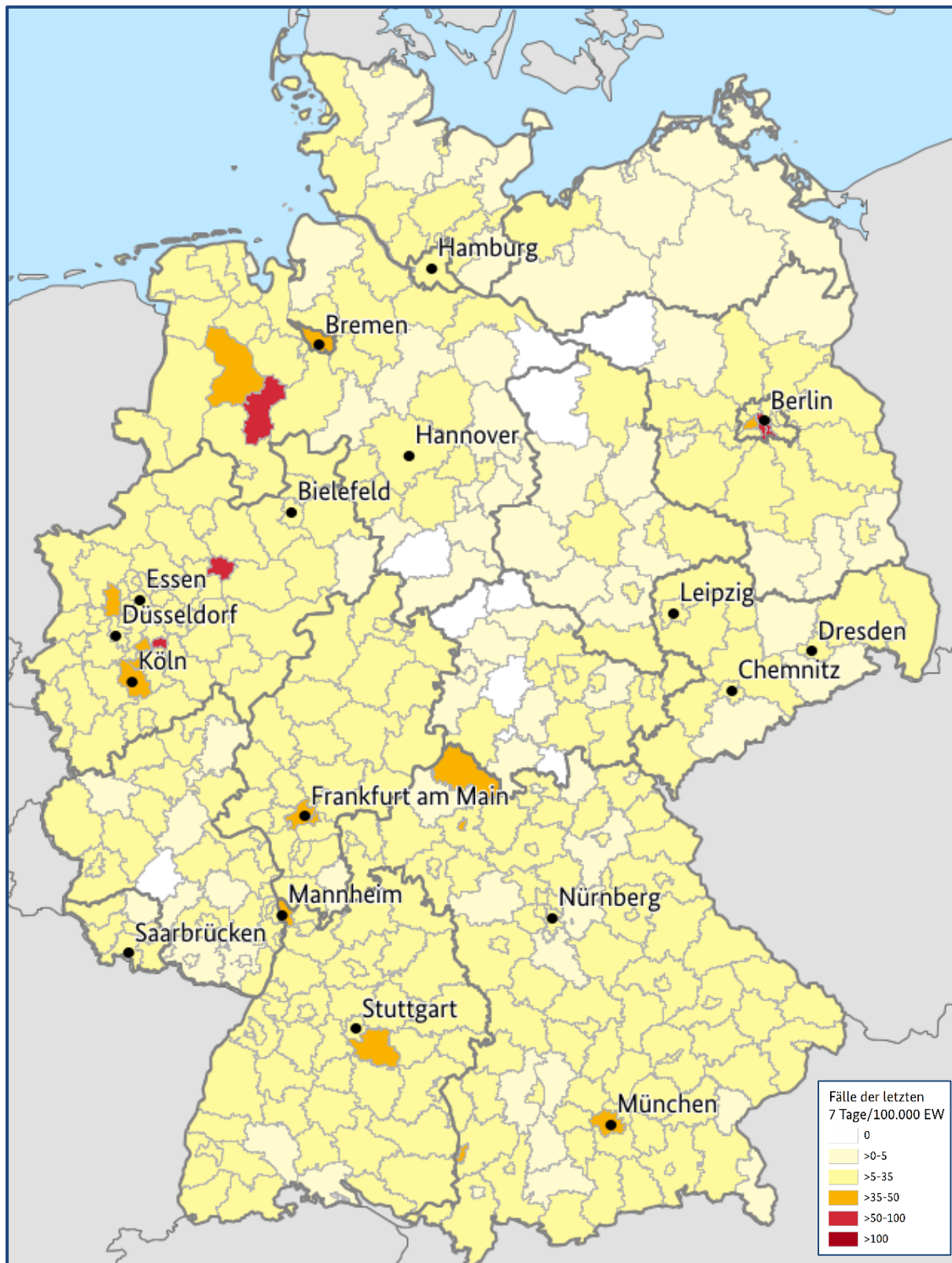
Zur besseren Darstellung der aktuellen Zahlen wurde der Darstellungszeitraum angepasst. Berichtet wird nur noch der zurückliegende sowie der aktuelle Monat.

Diese Abbildung zeigt die Differenz der Anzahl übermittelten COVID-19 Fälle bzw. der (geschätzten) Anzahl der Gesunden zum jeweiligen Vortag (siehe Tabelle auf S. 2). Die regelmäßigen Schwankungen bei den übermittelten Fällen sind durch das Meldeverhalten zu erklären: Erfahrungsgemäß werden am Wochenende weniger Fälle gemeldet, die dann montags und dienstags nachgemeldet werden. **Für den 06.10.2020 beträgt das Verhältnis der Gesunden zu den aktiven Fällen 265.600 zu 28.112 (9,6 % aktive Fälle).**



1.2 AUSBRUCHSGESCHEHEN DER LETZTEN SIEBEN TAGE UND AKTUELL FREIE INTENSIVKAPAZITÄTEN

1.2.1 KUMULATION ÜBER DIE LETZTEN SIEBEN TAGE PRO 100.000 EINWOHNER



QUELLE: GRAFIK BBK, ZAHLEN RKI, STAND 05.10.2020

VS – NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

1.2.2 ÜBERSICHT STARK BELASTETER REGIONEN

Region	Fälle/ 100.000 Einwohner/ 7 Tage kumulativ*	Verfügbare Intensivbetten**	Beurteilung   
SK Hamm	88,2	3.670	
SK Remscheid	61,3	3.878	
SK Berlin Friedrichshain-Kreuzberg	59,1	463	
SK Berlin Mitte	57,4	463	
LK Vechta	55,1	1.470	
SK Berlin Neukölln	54,1	463	
SK Berlin Tempelhof Schöneberg	52,4	463	
SK Frankfurt am Main	47,7	1.899	
SK Berlin Charlottenburg-Wilmersdorf	45,1	463	
SK Bremen	42,7	1.126	
LK Cloppenburg	42,5	963	
SK Duisburg	41,3	3.247	
LK Esslingen	40,6	1.567	
SK Solingen	39,5	3.759	
SK Schweinfurt	38,9	1.308	
SK Köln	38,8	3.420	
SK Leverkusen	38,5	3.684	
SK Mannheim	36,8	2.448	
SK München	36,6	713	
SK Memmingen	36,5	943	
LK Rhön-Grabfeld	36,4	1.098	
SK Offenbach	35,7	1.907	

*LK/SK HAT DIE GRENZE VON 35 ÜBERSCHRITTEN, ** INTENSIVBETTENZAHLEN IM UMGREIS VON 100 KM, VERFÜGBARE INTENSIVBETTEN SCHLIESSEN DEN BETRIEB DES BETTES EIN

 OHNE EINSCHRÄNKUNGEN  MIT EINSCHRÄNKUNGEN  MIT ERHEBLICHEN EINSCHRÄNKUNGEN

QUELLEN: RKI, DIVI, BMG, DRK, STAND 05.10.2020

1.2.3 INFektionsGESCHEHEN AM SITZ DER BUNDESREGIERUNG

	Bestätigte Fälle	Diff.*	Todes- fälle	Freie Intensiv- kapazitäten vor Ort	Freie Intensiv- kapazitäten 100 km Umkreis	7-Tage Inzidenz	BER Corona Ampel
Berlin	15.948	301	231	235	463	41,5	  
Bonn	1.305	10	9	46	3.340	20,5	  

*DIFFERENZ ZUM VORTAG

QUELLE: SENATSVERWALTUNG BERLIN, STADT BONN, MAGS, DIVI, STAND 05.10.2020

1.2.4 ZUSAMMENFASSUNG EPIDEMIOLOGIE – ÜBERLASTUNGSSITUATIONEN

- Berlin (BE):** Nach Mitte, Neukölln und Friedrichshain-Kreuzberg hat das Bundesland Schleswig-Holstein nun auch Tempelhof-Schöneberg zum Corona-Risikogebiet erklärt. Das Coronavirus breitet sich in Berlin weiter aus. Zwar wurden am 04.10 mit 74 Neuinfektionen deutlich weniger gemeldet als am Vortag (203), allerdings übermitteln am Wochenende nicht alle Gesundheitsämter ihre aktuellen Werte. Im Krankenhaus isoliert und behandelt werden 111 Personen, davon werden 39 intensivmedizinisch versorgt.* Die 7-Tagesinzidenz beträgt in den Bezirken Friedrichshain-Kreuzberg 59,0, Mitte 57,3, Neukölln 54,3, Tempelhof-Schöneberg 52,3, Charlottenburg-Wilmersdorf 45,0,



VS – NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

Reinickendorf 34,3, Spandau 29,1, Steglitz-Zehlendorf 25,6, Treptow-Köpenick 25,4, Lichtenberg 24,0 Pankow 21,1 und Mahrzahn-Hellersdorf 17,1 Fälle/100.000 Einwohner.

* Die Daten zur Belegung der Krankenhäuser beziehen sich auf den Vortag.

- In der **kreisfreien Stadt Bonn (NW)** sind mit Stand 05.10. 120 aktive Fälle registriert.
- In der **kreisfreien Stadt Hamm (NW)** sind mit Stand 05.10. 230 Personen akut mit dem Coronavirus infiziert, gegenüber dem Vortag gibt es 22 Neuinfektionen. 18 Personen befinden sich in stationärer Behandlung, es befinden sich drei Personen auf der Intensivstation. In Quarantäne sind derzeit 2.052 Personen.
- In der **kreisfreien Stadt Remscheid (NW)** gibt es mit Stand 04.10. 136 Remscheiderinnen und Remscheider, die an Covid-19 erkrankt sind und sich in angeordneter Quarantäne befinden. Zusätzlich gibt es 863 Personen, die als Verdachtsfälle unter häuslicher Quarantäne stehen, davon 2 als Reiserückkehrende. Die Krankenhäuser vermelden aktuell fünf positive Fälle in stationärer, aber nicht intensivpflichtiger Behandlung.
- Im **Landkreis Vechta (NI)** haben sich in einem Alten- und Pflegeheim in Vechta 50 Personen mit dem Coronavirus infiziert (31 Bewohner und 19 Beschäftigte). Am 04.10 sind zwei Menschen im Landkreis Vechta mit einer Corona-Infektion verstorben. Es handelt sich um eine 92-jährige Frau, die bereits in stationärer Behandlung war, und einen 84-jährigen Mann mit schweren Vorerkrankungen. Beide Personen waren Bewohner des St. Hedwig-Stifts. Zwei Personen sind im Landkreis Vechta in stationärer Behandlung. Die Zahl der Personen in Quarantäne liegt bei 728, das sind 121 mehr als gestern. Davon sind aktuell 101 Personen mit dem Coronavirus infiziert.
- In der kreisfreien **Stadt Frankfurt am Main (HE)** einem der Hotspots in Hessen, wird derweil nach Überschreiten der Eskalationsstufe drei bis 06.10 entschieden, wie die Verwaltung auf die Entwicklung reagieren will. Frankfurt nähert sich indes aufgrund von 94 neu gemeldeten Fällen der Marke 50.
- In der **kreisfreien Stadt Bremen (HB)** sind mit Stand 02.10. 357 aktive Fälle gemeldet. Im Land Bremen müssen aktuell zwölf Personen stationär versorgt werden. Zwei der stationär versorgten Personen müssen auf Intensivstationen behandelt werden. Keine der intensivmedizinisch behandelten Personen muss beatmet werden.
- Im **Landkreis Cloppenburg (NI)** ist die Gesamtzahl der positiv auf das Coronavirus getesteten Personen im Landkreis Cloppenburg ist bis 05.10 auf 688 gestiegen. Es liegen acht neue positive Testergebnisse vor. Da zeitgleich zwölf Personen genesen sind und die Gesamtzahl um eine Person nach unten korrigiert werden musste, zählt der Landkreis derzeit 227 aktuelle Coronafälle.
- In der **kreisfreien Stadt Duisburg (NW)** gibt es aktuell 219 Infizierte. Insgesamt wurden 52.868 Corona-Tests durchgeführt.
- Im **Landkreis Esslingen (BW)** gibt es für den Anstieg der Fälle keine eindeutige Erklärung. Zuletzt seien die Neuinfektionen in mehreren Familien und in einer Flüchtlingsunterkunft in Wendlingen registriert worden. Die Flüchtlingsunterkunft wurde unter Quarantäne gestellt. Im Landratsamt Esslingen wurde ein Krisenstab einberufen. Das Gremium soll am Dienstag erstmals zusammenkommen.



VS – NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

- In der **kreisfreien Stadt Solingen (NW)** sind 110 Personen nachgewiesen infiziert, fünf Patienten werden derzeit stationär behandelt, die übrigen ambulant betreut. In Quarantäne befinden sich derzeit insgesamt 815 Personen.
- In der **kreisfreien Stadt Schweinfurt (BY)** liegt die Inzidenz weiterhin über der 35. Seit 02.10 gilt eine neue Allgemeinverfügung. Feierlichkeiten in öffentlichen Räumen sind auf 50 Teilnehmer beschränkt. Private Feierlichkeiten sollen mit nicht mehr als 25 Personen stattfinden.
- In der **kreisfreien Stadt Köln (NW)** sind mit Stand 05.10 1.500 aktive Fälle gemeldet. Es wurden 51 Neuinfektionen registriert.
- In der **kreisfreien Stadt Leverkusen (NW)** sind mit Stand 05.10. 114 aktive Fälle registriert. Bei sieben gemeldeten Neuinfektionen ist die Sieben-Tage-Inzidenz am Montag mit 38,5 leicht rückläufig. Sie liegt aber weiter über dem kritischen Wert von 35. Es gelten weiterhin die verschärften Bestimmungen für private Feiern.
- Im **Stadtkreis Mannheim (BW)** wurde der kritische Wert von 35 bei der 7-Tage-Inzidenz überschritten – somit ist die sogenannte Vorwarnstufe erreicht. 134 gelten als aktiv infiziert. In der vergangenen Woche kam es in der Quadratestadt somit zu insgesamt 114 Neuinfektionen.
- In der **kreisfreien Stadt München (BY)** haben mehrere Ausbruchsgeschehen in den Bereichen ambulanter Pflegedienst/Tagespflege, Krankenhäuser, Asylbewerberunterkünfte, Kindertagesstätten, Schulen, Restaurants/Bars und Reiserückkehrer zur erhöhten 7-Tages-Inzidenz beigetragen. Mit Stand 05.10. sind 1.110 aktive Fälle registriert, für den 04.10. wurden 23 Neuinfektionen gemeldet.
- In der **kreisfreien Stadt Memmingen (BY)** gab es binnen 7 Tagen 16 neue Infektionen, davon 5 Neuinfektionen seit dem 04.10. Für eine Mehrzahl der Fälle ist Deutschland als Expositionsort angegeben. Der Altersschwerpunkt liegt bei den 15-34-Jährigen und bei den 35-59-Jährigen.
- Im **Landkreis Rhön-Grabfeld (BY)** sind mit Stand 02.10. 60 aktive Fälle registriert. Das Geschehen ist zum Teil auf Ausbrüche in einem Altenheim und im Rahmen einer privaten Veranstaltung zurück zu führen. Am 26.09. wurden umfangreiche eindämmende Maßnahmen verfügt, die zunächst bis zum 10.10. gültig sind.
- In der **kreisfreien Stadt Offenbach (HE)** sind mit Stand 05.10. 88 aktive Fälle registriert. Ein Teil der Fälle sind den hohen Infektionszahlen im DHL Verteilzentrum in Obertshausen im LK Offenbach zuzuordnen. Dort gab es einen Ausbruch bei dem bisher 60 Infektionsfälle festgestellt wurden.
- Im **Oder-Spree Landkreis (BB)** kam es im Helios-Klinikum Bad Saarow zu einem Ausbruch, bei dem mit Stand 05.10. 30 Personen (16 Patienten und 14 Mitarbeiter) positiv getestet wurden. 14 Patienten werden stationär betreut, 2 befinden sich in häuslicher Quarantäne. Für das Klinikum wurde ein Aufnahme- und Verlegungsstopp verhängt. Die **7-Tage-Inzidenz** beträgt im Oder-Spree Landkreis 11,8 Fälle/100.000 Einwohner.
- In der **kreisfreien Stadt Hamburg (HH)** sind mit Stand 05.10. rund 1.300 aktive Fälle registriert, davon 98 Neuinfektionen innerhalb von 24 Stunden. 40 Personen befinden sich in stationärer Behandlung. 65 Fälle sind Ausbrüchen in 2 Alten- und Pflegeheimen zuzuordnen, bei denen Mitarbeiter und Bewohner betroffen sind. Zudem wurde die



VS – NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

städtische Flüchtlingsunterkunft am Curslackter Neuer Deich im Bezirk Bergedorf unter Quarantäne gestellt, nachdem ein Bewohner positiv getestet worden war. In der Unterkunft leben ca. 360 Asylsuchende und Obdachlose. Da sich die Kontakte unter den Bewohnern nicht nachverfolgen lassen, steht die ganze Unterkunft unter Quarantäne. Die **7-Tage-Inzidenz** beträgt in der kreisfreien Stadt Hamburg **24,2** Fälle/100.000 Einwohner.

- Im **Saale-Orla-Kreis (TH)** kam es in Schleiz in einer Wohnanlage für Menschen mit Behinderung zu einem Corona-Ausbruch. Betroffen sind mit Stand **05.10. 15** Bewohner und **8** Mitarbeitende. Die 24 Bewohner sowie alle Beschäftigten stehen unter Quarantäne. Die Heimleitung hatte seit dem 24.09. in mehreren Fällen Not- bzw. Bereitschaftsärzte bei Erkrankungen von Bewohnern hinzugezogen, die jedoch jeweils keine Abstriche veranlasst haben. Die genauen Umstände der Einzelfälle und warum keine Meldungen erfolgten, wird derzeit geprüft. Als Reaktion auf das Ausbruchsgeschehen begrenzte der LK mit Stand **05.10. öffentliche und private Veranstaltungen. 7-Tage-Inzidenz** beträgt im Saale-Orla-Kreis **34,6** Fälle/100.000 Einwohner.
- Im **Landkreis Wesermarsch (NI)** sind mit Stand **05.10. 47** aktive Fälle registriert. Seit **02.10.** wurden **18** Neuinfektionen gemeldet. **13** der neuen Fälle entfallen auf die Gemeinde Lemwerder, wo eine Kindertagesstätte und das Gymnasium betroffen sind. Das Infektionsgeschehen ist nach Erkenntnissen des Gesundheitsamtes auf **3 Familienfeiern von Großfamilien zurückzuführen.** Die **7-Tage-Inzidenz** beträgt im Landkreis Wesermarsch **30,5** Fälle/100.000 Einwohner.

Zur besseren Übersicht werden relevante Tagesaktualisierungen in **ROT** markiert.

1.3 INTENSIVKAPAZITÄTEN DEUTSCHLAND

1.3.1 ÜBERSICHT FREIER INTENSIVBETTEN PRO BUNDESLAND

Die Zahlen wurden auf Basis der am 05.10.2020 im DIVI-Intensivregister gemeldeten Einrichtungen je Bundesland generiert (**gesamt 1.283 Klinikstandorte**).

Seit dem 16.04.2020 sind alle Kliniken verpflichtet sich im DIVI-Intensivregister anzumelden und täglich die aktuellen Zahlen freier und belegter Intensivbetten zu aktualisieren.

Die Färbung entspricht dem Anteil der freien Intensivbetten auf Bundeslandebene. Dieser schwankt zwischen 19% und 42%. Deutschlandweit sind 31% freie Intensivbetten angegeben.

1.3.2 IM DIVI-INTENSIVREGISTER ERFASSTE INTENSIVKAPAZITÄTEN IN DEUTSCHLAND

	ICU low care		ICU high care		ICU ECMO		Insgesamt		Beurteilung
	Frei	Gesamt	Frei	Gesamt	Frei	Gesamt	Frei	Gesamt	
Baden-Württemberg	194	1.835	782	1.407	83	108	976	3.242	30%
Bayern	316	2.358	904	1.872	89	109	1.220	4.230	29%
Berlin	31	526	204	705	22	39	235	1.231	19%
Brandenburg	67	433	210	423	1	3	277	856	32%
Bremen	8	119	56	120	6	6	64	239	27%
Hamburg	39	386	225	445	29	32	264	831	32%
Hessen	152	1.330	439	945	32	47	591	2.275	26%
Mecklenburg-Vorpommern	58	442	181	362	16	18	239	804	30%
Niedersachsen	131	1.354	799	1.282	59	71	930	2.636	35%
Nordrhein-Westfalen	495	3.854	1.622	3.334	139	187	2.117	7.188	29%
Rheinland-Pfalz	145	679	462	782	26	28	607	1.461	42%
Saarland	20	270	165	296	15	18	185	566	33%
Sachsen	71	913	572	873	26	29	643	1.786	36%
Sachsen-Anhalt	48	558	281	492	27	29	329	1.050	31%
Schleswig-Holstein	37	365	401	671	16	18	438	1.036	42%
Thüringen	72	473	257	449	12	15	329	922	36%
Gesamt	1.884	15.895	7.560	14.458	598	757	9.444	30.353	31%

ICU low care: Ohne invasive Beatmung; ICU high care: Mit invasiver Beatmung; ECMO: Extrakorporale Membranoxygenierung;
■ > 20% freie Intensivbetten ■ 10-20 % freie Intensivbetten ■ < 10 % freie Intensivbetten

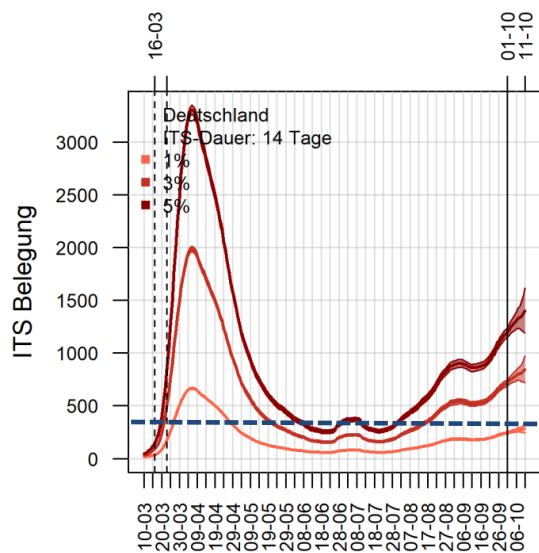
QUELLE: DIVI, STAND 05.10.2020

1.3.3 KURZFRISTIGE PROGNOSE BENÖTIGTER INTENSIVBETTEN

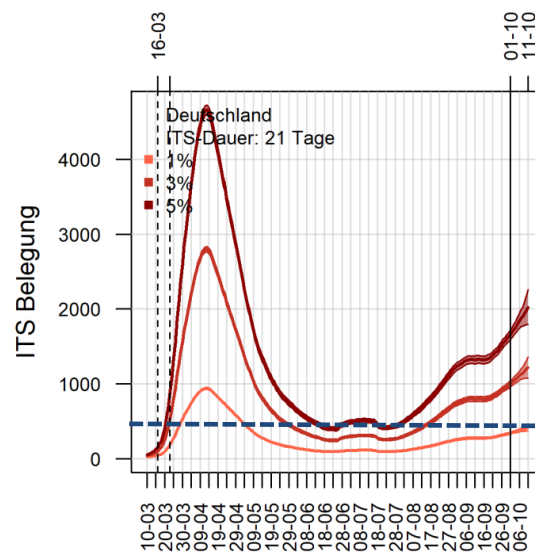
VS – NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

Die folgenden kurzfristigen Prognosen benötigter Intensivbetten basieren auf dem Erkrankungsbeginn von SARS-CoV-2 Fällen. Bei der Meldung erkrankter Fälle gibt es einen Zeitverzug. Zu einem aktuellen Datum ist also nur ein Teil der neu erkrankten Fälle der letzten Tage gemeldet. Durch Nowcasting wird eine Schätzung neu erkrankter, aber noch nicht gemeldeter, SARS-CoV-2 Fälle unter Berücksichtigung des Diagnose- und Meldeverzug erstellt. Aus dieser Schätzung wird die benötigte Zahl an Intensivbetten unter verschiedenen Annahmen berechnet. Da neue Fälle nicht sofort, sondern mit einem gewissen Zeitverzug intensivmedizinisch betreut werden müssen, kann eine **kurzfristige** Prognose zum Bedarf an Intensivbetten gemacht werden. Für die Prognosen werden folgende Parameter angenommen:

- Für die Wahrscheinlichkeit, dass ein Fall zur Versorgung auf die Intensivstation muss, werden 1%, 3% oder 5% angenommen.
- Die mittlere Zeit von Erkrankungsbeginn bis zur Aufnahme auf einer Intensivstation beträgt 10 Tage.
- Die mittlere Aufenthaltsdauer auf der Intensivstation beträgt 14 oder 21 Tage.



bei 14-tägigem Intensivaufenthalt



bei 21-tägigem Intensivaufenthalt

----- **aktuelle Belegung 447, Stand 05.10.2020**

----- Start der Maßnahmen zur Eindämmung der SARS-CoV-2 Epidemie in Deutschland (Bund-Länder-Vereinbarung zu Leitlinien gegen Ausbreitung des Corona Virus vom 16.03.2020; Bundesweit umfangreiches Kontaktverbot vom 23.03.2020).

Wöchentliche Aktualisierung, Stand 05.10.2020

1.4 TESTKAPAZITÄTEN

Übersicht der durchgeführten PCR Tests				
Kalenderwoche	Anzahl meldende Labore	Anzahl Testungen	positive Tests	prozentualer Anteil der positiven Tests
34	198	1.092.350	9.226	0,8
35	190	1.115.638	8.309	0,7
36	192	1.099.560	8.175	0,7
37	193	1.162.133	10.025	0,9
38	201	1.148.282	13.268	1,2
39	182	1.153.075	14.044	1,2

WÖCHENTLICHE AKTUALISIERUNG, QUELLE: RKI, STAND 30.09.2020

Erläuterung

Die Daten zur Anzahl der in Deutschland durchgeführten PCR-Testungen werden wöchentlich vom RKI zusammengestellt und mittwochs veröffentlicht. Ein Großteil der meldenden Labore stammt aus einer bundesweiten Abfrage eines fachärztlichen Berufsverbands. Die Zahl der Tests ist nicht mit der Zahl der getesteten Personen gleichzusetzen, da in den Angaben Mehrfachtestungen von Patienten enthalten sein können.

Prognose der täglichen PCR Testkapazitäten		
Kalenderwoche	Anzahl meldende Labore	Anzahl Tests Gesamt
35	163	210.142
36	168	202.761
37	168	217.499
38	165	219.092
39	170	228.348
40	168	232.334

WÖCHENTLICHE AKTUALISIERUNG, QUELLE: RKI, STAND 30.09.2020

Erläuterung

Die vorangestellte Tabelle gibt die prognostizierte **PCR-Testkapazität pro Wochentag** wieder und wird jeweils dienstags für die folgende Kalenderwoche neu berechnet.

1.4.1 ZUSAMMENFASSUNG

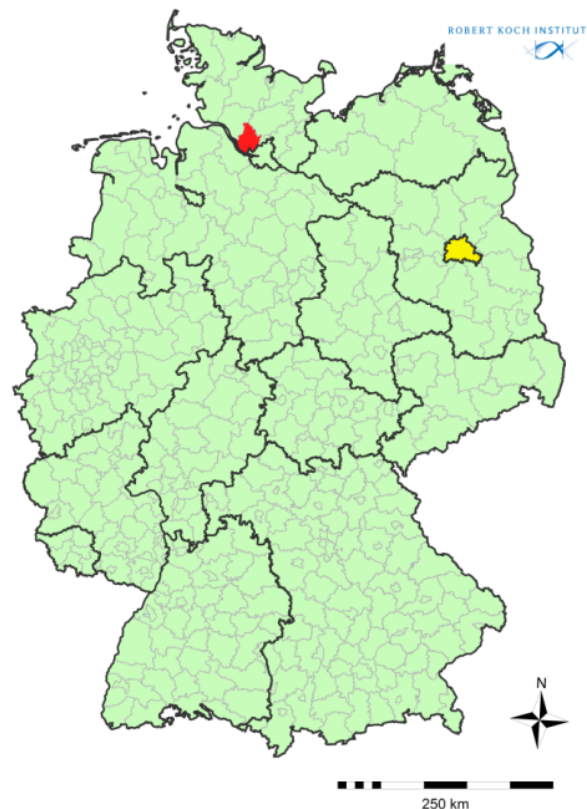
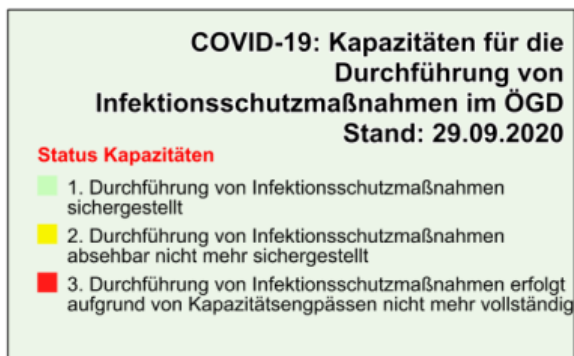
- Bislang wurden insgesamt **16.999.253** Tests mit **328.566** positiven Ergebnissen durchgeführt.
- Die erfassten maximalen Testkapazitäten haben sich in den letzten Wochen deutlich erhöht. **Für die 40. KW werden Kapazitäten von mind. 1.541.289 Tests prognostiziert (Schätzung, Zahl variiert durch Anzahl der Labore und Arbeitstage).** Dies deckt den Bedarf für Deutschland gut ab.
- In der **39. KW wurde von 46 Laboren ein Rückstau von insgesamt 15.983 abzuarbeitenden Proben gemeldet. 42 Labore berichteten über Lieferschwierigkeiten** für Reagenzien (in der 38. KW 42 Labore).

2 RESSOURCEN

2.1 RESSOURCEN GESUNDHEIT

2.1.1 ÜBERLASTUNGSANZEIGEN

Seit Beginn der Erfassung am 30.04.2020 sind beim Robert Koch-Institut (RKI) insgesamt 21 Mitteilungen zu Kapazitätsengpässen in Landkreisen/kreisfreien Städten eingegangen. **Derzeit liegen dem RKI jeweils 1 Mitteilung zu Kapazitätsengpässen der Kategorie 2 und 3 vor.**





VS – NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

Kreis	Aktueller Status der Kapazitäten	Unterstützungsbedarf	Datum der Übermittlung
LK Pinneberg (SH)	3	Kontaktpersonennachverfolgung	25.09.2020
Land Berlin (BE)	2	Kontaktpersonennachverfolgung, Quarantänebetreuung und -überwachung, Abstrichentnahme, Unterstützung von Krisenstab der Senatsverwaltung und der AG Infektionsschutz	28.09.2020

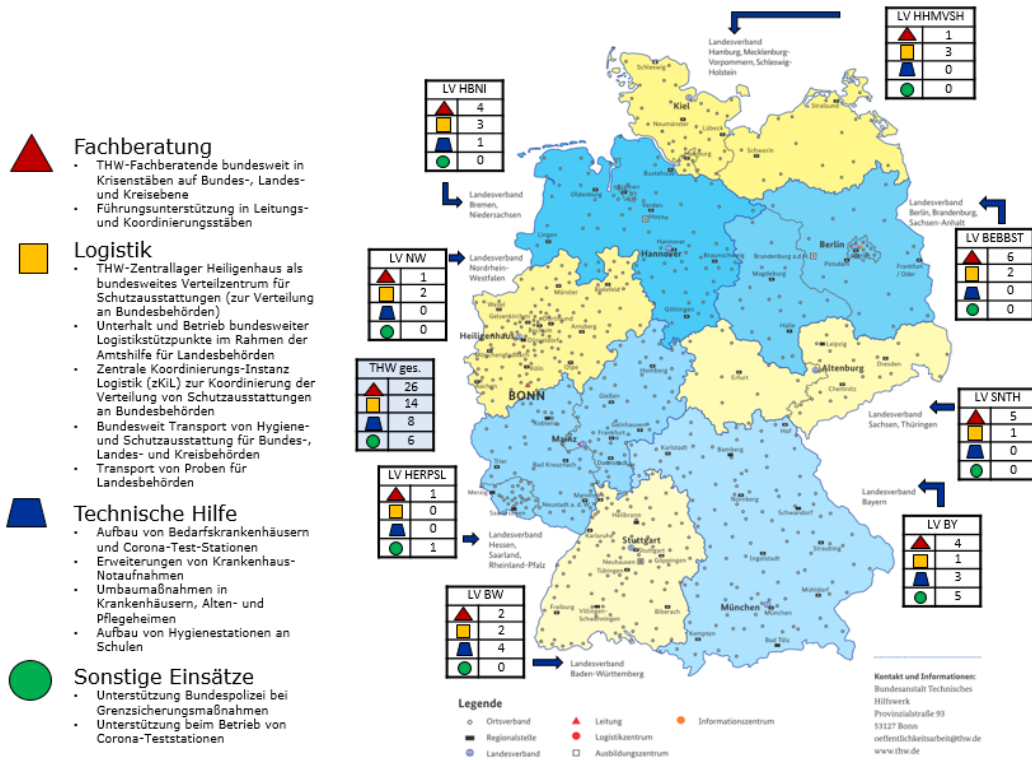
Der LK Pinneberg meldet Kapazitätsengpässe im Rahmen der Kontaktpersonennachverfolgung. Unter anderem sind COVID-19 Fälle an 6 Schulen und in einer Asylbewerberunterkunft aufgetreten. Das zuständige Gesundheitsamt bittet um Unterstützung durch Containment Scouts. Da die mobilen Containment Scouts des RKI derzeit ausgelastet sind, wird eine Unterstützung durch die Bundeswehr verfolgt. Die Absprachen hierzu laufen derzeit.

Das Land Berlin hat für seine bezirklichen Gesundheitsämter insgesamt Kapazitätsengpässe der Kategorie 2 gemeldet. Aufgrund der sich verschlechternden epidemiologischen Lage in Berlin wurde um Amtshilfe durch das RKI gebeten. Es besteht Unterstützungsbedarf der bezirklichen Gesundheitsämter hinsichtlich der Kontaktpersonennachverfolgung, Quarantänebetreuung und -überwachung sowie bei der Abstrichentnahme. Zudem wird um personelle Unterstützung des Krisenstabs der Senatsverwaltung und der AG Infektionsschutz des Landesamtes für Gesundheit und Soziales ersucht. Die Absprachen hierzu laufen.

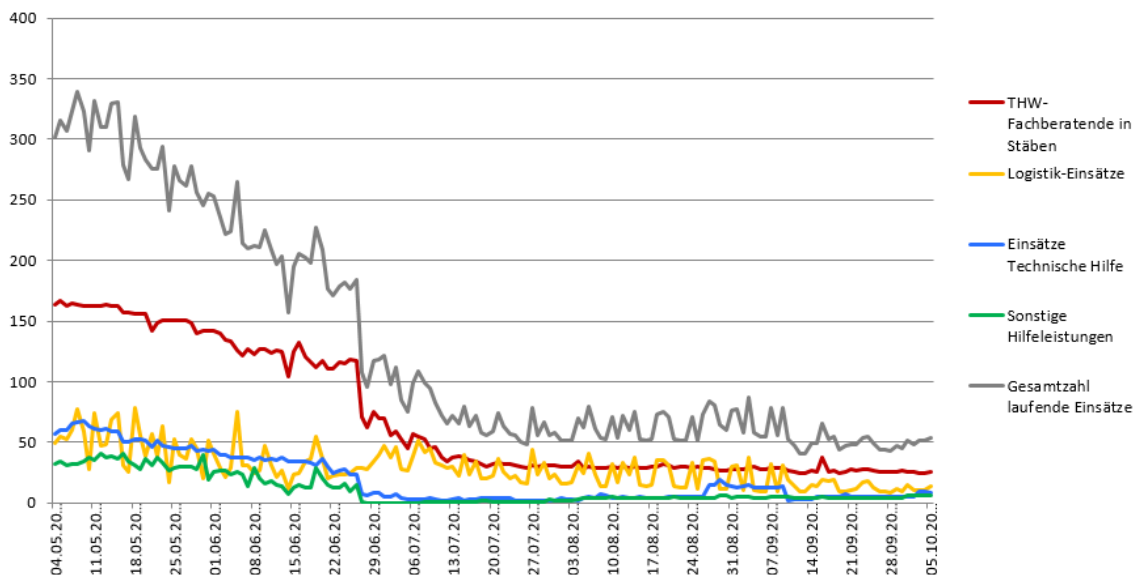
QUELLE: RKI, STAND 29.09.2020

2.2 UNTERSTÜTZUNGSLEISTUNG DER BUNDESANSTALT TECHNISCHES HILFSWERK (THW)

2.2.1 ÜBERBLICK ÜBER COVID-19-EINSÄTZE IN THW-LANDESVERBÄNDEN



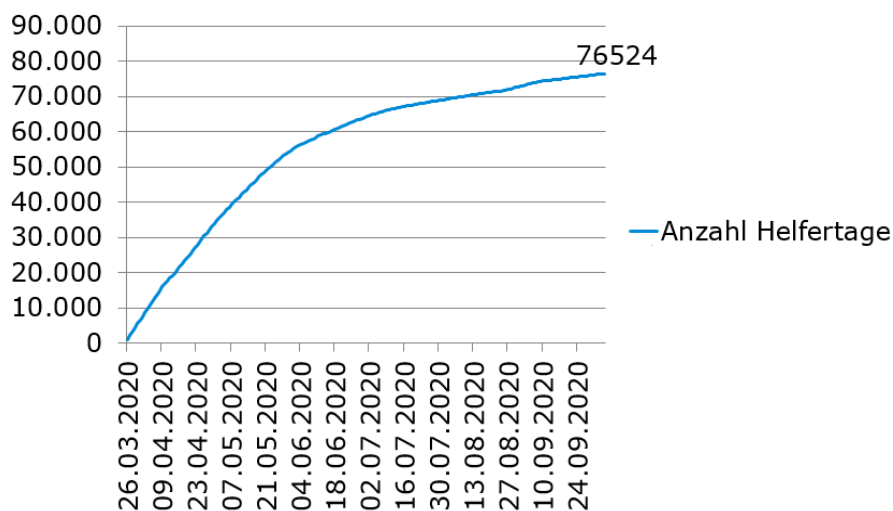
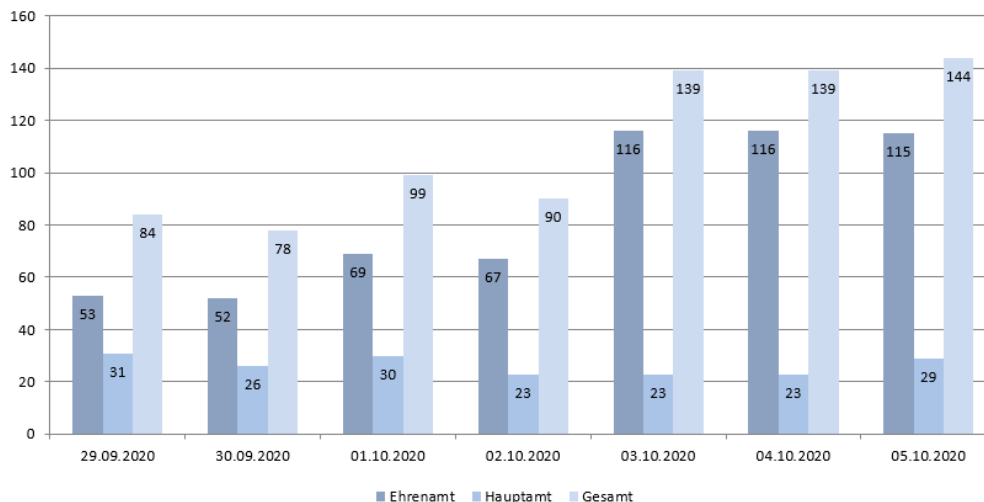
2.2.2 ÜBERBLICK ÜBER ANZAHL LAUFENDER COVID-19-EINSÄTZE DES THW



VS – NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

2.2.3 EINSATZKRÄFTE DES THW

Ehrenamtliche und hauptamtliche THW-Kräfte im Corona-Einsatz



2.2.4 ZENTRALE UNTERSTÜTZUNGSLEISTUNG LOGISTIK

zKiL – Stand 05.10.2020

zentrale Koordinierungsinstanz Logistik



Im Zeitraum **27.09.-04.10.2020** wurden der zentralen Koordinierungsinstanz Logistik beim THW (zKiL) 334 Paletten mit Schutzausstattung zur Verteilung angeliefert. Aus Zwischenlagern des Beschaffungsamtes des BMI, wurden Desinfektionsmittel an Bedarfsträger und über das Logistikzentrum des THW gesendet. Des weiteren wurden Bedarfe an Desinfektionsmittel zugewiesen, Abrufe werden durch die Bedarfsträger eigenständig erfolgen. Die bereits vorher erhaltene Ware wurde an die Bedarfsträger weiterverteilt.

Das Gesamtgewicht der in diesem Zeitraum ausgelieferten Waren betrug **69.230 kg**.

Das Gesamtgewicht der im Zeitraum vom 23.03 - 04.10.2020 ausgelieferten Waren betrug **2.343.422 kg**.

Warengruppen	Warenausgang 27.09. – 04.10.2020
Schutzbrillen	130.546
Vollgesichtsmasken	17.280
FFP2- Masken	0
FFP3-Masken	0
OP-Masken	61.340
Schutzkittel	147.890
Ganzkörperschutzanzüge	0
Einmalhandschuhe	6.015.700
Desinfektionsmittel (Liter)	2.400



3 LAGEFELD INNERE SICHERHEIT

[BMI]

Keine Änderung zum Vortag

Eine deutliche Mehrheit der Menschen in Deutschland nimmt das Infektionsgeschehen ernst und begrüßt und befolgt die jeweils gültigen Schutzmaßnahmen zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie. Mit der Rücknahme bzw. Lockerung zahlreicher Maßnahmen in den Sommermonaten haben sich Alltagsroutinen, das Wirtschafts- aber auch das Kriminalitätsgeschehen teilweise normalisiert.

In Bezug auf die **Kriminalitätslage** zeigen sich folgende bundesweite Trends:

Straftat	16.03.- 15.04.	16.04.- 15.05.	16.05.- 15.06.	16.06. - 15.07.	16.07. - 15.08.
Vermögens- und Fälschungsdelikte	↘	↘	↘	→	↘
Diebstahl insgesamt	↓	↓	↓	↓	↘
Rohheitsdelikte/Straftaten gegen die pers. Freiheit	↓	↘	↘	↓	→
Sexueller Missbrauch von Kindern	↓	↓	↘	→	→
Häusliche Gewalt	→	↘	↘	↘	↘
Widerstand und tätlicher Angriff auf/gegen PVB	→	→	↘	→	→
Verstöße gegen das Infektionsschutzgesetz (IfSG)	→	↓	↘	↘	→
Straftaten insgesamt	↓	↘	↘	→	↘

Erläuterung: Es handelt sich um Trends bei der Entwicklung des Anzeigeaufkommens auf Basis der Vorgangsbearbeitungssysteme der Länder, der Bundespolizei und des Zollkriminalamts. Hierfür erfolgt für den genann-ten Zeitraum ein Vergleich mit dem entsprechenden Vorjahreszeitraum (Ausnahme: Verstöße gegen das IfSG, hier ist der Vergleichszeitraum der Vorzeitraum); die Zahlen werden anhand der relativen Veränderung auf einer fünfstufigen Skala (stark steigend > 25%; steigend 5-25%; eher gleichbleibend -5-5%; fallend -25- -5%; stark fallend <-25%) bewertet. Die Dateneingaben erfolgen nicht nach länderübergreifenden Kriterien; es handelt sich um reine Eingangsstatistiken (nicht qualitätsgesichert). Die Pandemiesituation kann eine Verschiebung zwischen Hell- und Dunkelfeld der Kriminalität verursachen. Den hier für die Trends verwendeten aggregierten Daten sind gewisse Ungenauigkeiten inhärent.

Das Thema Cyberkriminalität ist z.B. mit betrügerischen E-Mails im Zusammenhang mit COVID-19-Überbrückungshilfen oder bei der Durchführung von schädlichen Handlungen wie Phishing-Kampagnen nach wie vor präsent.

Weiterhin als Risiko wahrgenommen wird die Bereitschaft einer Minderheit der Bevölkerung in Deutschland, an Demonstrationen gegen die Maßnahmen zur Bekämpfung von COVID-19 teilzunehmen. Sie bezeichnet die noch bestehenden Maßnahmen als „übertrieben“ und zeigt sich empfänglich für verschwörungstheoretische Behauptungen (die Pandemie sei „ein Schwindel“). Mit zunehmender Dauer der noch bestehenden Einschränkungen kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Zahl derer steigt, die sich tatsächlich Demonstrationen, wie der in Berlin am 29.08.2020, anschließen.

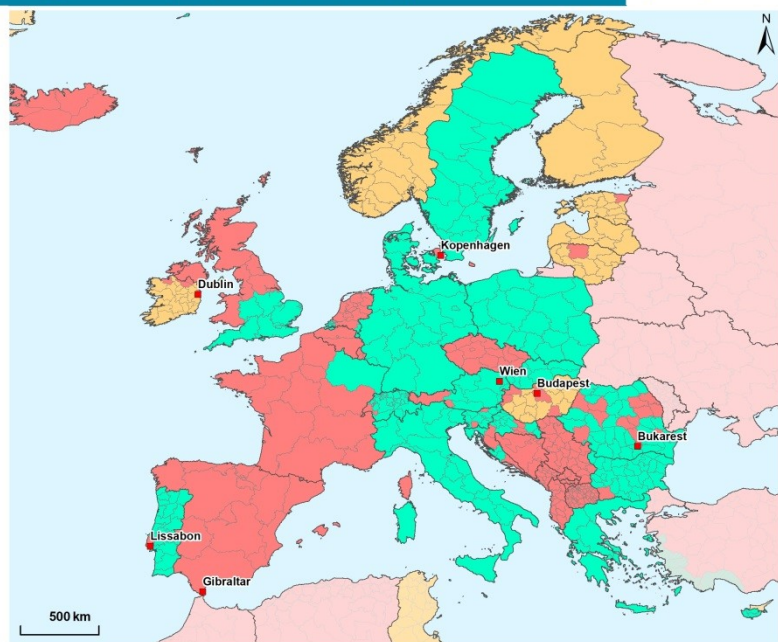
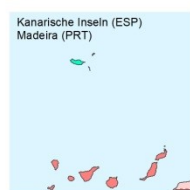
QUELLE: INFORMATIONEN UND ERKENNTNISSE DER SICHERHEITSBEHÖRDEN VON BUND UND LÄNDERN

Keine Änderung zum Vortag

Fallzahlen: Mehr als 35 Mio. Menschen wurden seit Ausbruch der Pandemie **weltweit** positiv getestet, mehr als 1,03 Mio. Menschen sind gestorben, davon über 209.000 in den **USA**, mehr als 146.000 in **Brasilien**. Insgesamt wurden bislang in den **USA** über 7,4 Mio. Menschen als infiziert registriert. **Indien** liegt mit 6,5 Mio. deutlich vor **Brasilien** mit über 4,9 Mio., hat aber mit 102.685 registrierten Toten eine geringere ermittelte Todesrate; **Russland** liegt bei über 1,2 Mio. Infizierten (*Quelle: JHU*).

Covid-19-Risikogebiete und Reisewarnungen in Europa (Stand: 02.10.2020)**Covid-19-Risikogebiete und Reisewarnungen**

- Risikogebiete/Reisewarnung
- Risikogebiet, keine Reisewarnung (nur in TUR)
- Kein Risikogebiet, keine Reisewarnung
- Kein Risikogebiet, keine Reisewarnung, aber Abraten
- Kein Risikogebiet/Abraten von nicht notwendigen, touristischen Reisen
- Städte und Stadtregionen mit Reisewarnung



Quellen: RKI, Auswärtiges Amt, GADM (<https://gadm.org/index.html>). Die Darstellung, insbesondere der Grenzen, entspricht nicht zwangsläufig der offiziellen Position der Bundesregierung. Karte erstellt am 02.10.2020.

Europa: **Frankreich** hat am Samstag einen neuen Höchstwert bei täglichen Neuinfektionen (16.972) erreicht. In Paris gilt seit heute für zunächst zwei Wochen die höchste Warnstufe. Bars und Cafés bleiben geschlossen, Restaurants dürfen nur bei Einhaltung verschärfter Hygiene-Regeln öffnen. In **Spanien** wurde Madrid am Freitagabend abgeriegelt. Es darf nur noch betreten werden, um zur Arbeit zu fahren oder einen Arzt aufzusuchen. In Österreich haben sich die Ansteckungszahlen auf einem hohen Niveau stabilisiert. Schwerpunkte sind weiterhin Wien und Tirol. **Italien** erwägt die Einführung einer landesweiten Maskenpflicht im Freien, um ein unkontrolliertes Ansteigen der Infektionszahlen zu vermeiden. Insbesondere Schulen werden mit dem Anstieg in Verbindung gebracht. In **Polen** hat die Zahl der gesamten Infektionen mittlerweile die Marke von 100.000 überschritten. Bei täglichen Neuinfektionen erreichte Polen am Samstag zum dritten mal in Folge einen Höchstwert (2.367). Besonders betroffen sind das Ostseebad Sopot und Warschau. Auch **Tschechien** (3.793) und die **Slowakei** (704) haben am Samstag neue Höchstwerte für tägliche Neuinfektionen gemeldet. In Tschechien begann um Mitternacht erneut ein nationaler Notstand. Der Premierminister von **Großbritannien**, Johnson, hat die Bevölkerung auf einen schwierigen Winter eingestellt. Das Land befinde sich auf einer schwierigen Gratwanderung, bei der neue Beschränkungen gegen die Absicherung der Wirtschaft abgewogen werden müssten. **Island** hat eine Verschärfung



VS – NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

seiner Corona-Auflage beschlossen. Die meisten Sportanlagen, Bars und Restaurants müssen ab heute für 2-3 Wochen geschlossen bleiben.

In **Russland** wurden am Sonntag erstmals seit Mitte Mai wieder mehr als 10.000 Infektionen registriert. Ältere Bürger sind aufgefordert, sich zu isolieren. In der **Ukraine** ist der ehemalige Präsident Poroschenko am Samstag mit einer doppelten Lungenentzündung in das Krankenhaus eingeliefert worden.

Naher und Mittlerer Osten: In **Israel** kam es am Samstag erneut zu großen Demonstrationen mit geschätzt 100.000 Teilnehmern, obwohl die Regierung das Demonstrationsrecht stark eingeschränkt hatte. Tourismusminister Samir trat aufgrund der Einschränkungen zurück.

USA: Die behandelnden Ärzte von Präsident Trump sehen eine Verbesserung seines Zustands. Wenn diese Entwicklung andauere, könne Trump bereits heute wieder vom Weißen Haus aus arbeiten. Bereits gestern unternahm Trump eine Ausfahrt zu Anhängern. Wahlkampftermine Trumps sind dennoch vorerst abgesagt. In New York City plant Bürgermeister De Blasio die erneute Schließung von Schulen und Einschränkung des Betriebs von Geschäften. Schwerpunkte Brooklyn und Queens.

Lateinamerika: Venezuela hat den russischen Impfstoff Sputnik V und beginnt Tests mit 2.000 Personen in Caracas. Nicolás Maduro kündigte an, an der Studie teilzunehmen.

Ozeanien: In **Neuseeland** sind nun auch in Auckland alle Restriktionen wieder aufgehoben worden. In ganz Neuseeland sind in den letzten 10 Tagen keine Neuinfektionen bekannt geworden.



5 LAGEFELD BUNDESWEHR / UNTERSTÜTZUNGSLEISTUNGEN

[BMVG]

5.1 EINSATZBEREITSCHAFT

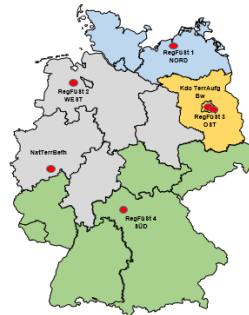
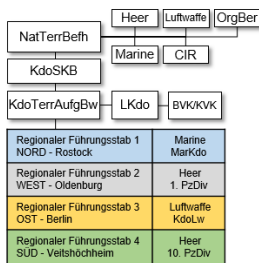


Bundesministerium
der Verteidigung

Gesamtübersicht Einsatzkontingent „Hilfeleistung Corona“

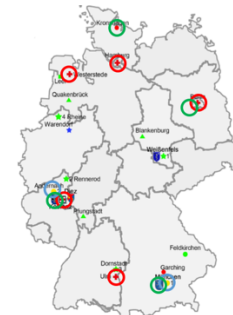


NatTerrBefh (KdoSKB)



ZSanDstBw

- ZInstSanBw KI/ZentLuMedBw
- ZInstSanBw M/InstPrävMedBw
- Kdo SES
- SanLehrRgt
- SanRgt
- ZSportMedBw
- VersInstZ SanMat
- Bw(Z)Krhs
- Laborkapazität
- ÜbwStOffRechtAufgSanDstBw
- RegSanEinr disloziert in DEU:
128 x SanVersZ, 13 x UstgZ



Kräfteansatz Bw gesamt: > 32.000 für das Einsatzkontingent „Hilfeleistung Corona“

Aktueller Stand Kräfte NatTerrBefh:

- Kräftevorhalt: ~ 15.000
- davon Kernkontingent: ~ 4.100 (zzgl. 900 Führung)
- NTM Kernkontingent: 25% 48 Std / 25% 120 Std / 50% 14 Tage
- NTM VstkKräfte: 30 Tage (~10.000)
- tagesaktuell eingesetzt: 1172

Aktueller Stand Kräfte ZSanDstBw:

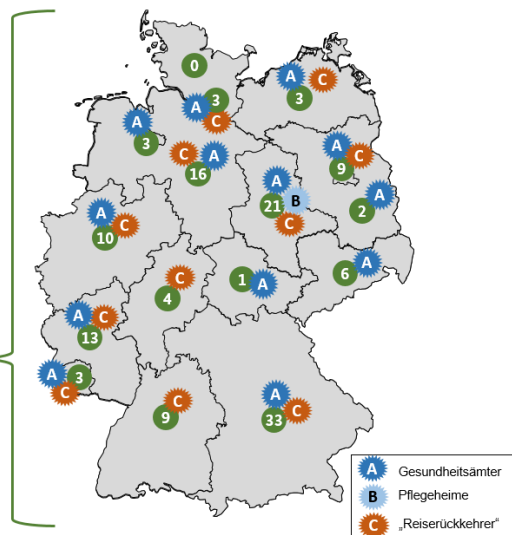
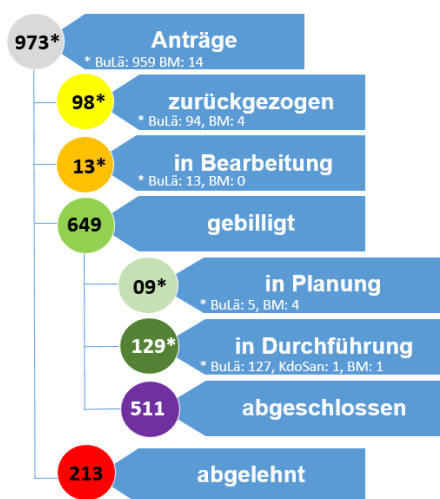
- Kräftevorhalt: > 17.000
- BwKrhs sind zu 80% in zivile Versorgung integriert
- Med Pers vollständig (z.T. in Schichtsystemen) eingesetzt
- Med Pers in Amtshilfe eingesetzt: 164

5.2 AMTSHILFE UND UNTERSTÜTZUNGSLEISTUNGEN DER BUNDESWEHR IM INLAND



Bundesministerium
der Verteidigung

Anträge Hilfeleistungen Inland



- A Gesundheitsämter
- B Pflegeheime
- C „Reiserückkehrer“



VS – NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH



Ausgesuchte Beispiele der Amtshilfe Bundeswehr



- Im Schwerpunkt unterstützen 691 Soldatinnen und Soldaten im Rahmen von 50 Hilfeleistungsanträgen in 77 Gesundheitsämtern bei der Nachverfolgung von Infektionsketten.
- In diesem Rahmen hat die Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung des Bundeslandes BERLIN Amtshilfeanträge gestellt – u.a. zur telefongestützten Kontaktnachverfolgung in den Berliner Gesundheitsämtern. Der Einsatz von bis zu 260 Soldatinnen und Soldaten wurde durch die Bundeswehr gebilligt und am 28. September 2020 begonnen. Aktuell befinden sich 240 Soldatinnen und Soldaten im Einsatz. Zur Umsetzung der Amtshilfeanträge wird der RegFüSt 3 mit Kräften der RegFüSt 1, 2 sowie 4 verstärkt. Am Dienstag, 06.10.2020, ist der Einsatz von weiteren bis zu 20 Soldaten zur Unterstützung des Krisenstabes geplant.
- Darüber hinaus werden derzeit insgesamt 352 Soldatinnen und Soldaten zur Unterstützung bei Testungen für Reiserückkehrer in **BADEN-WÜRTTEMBERG (BW)**, **BAYERN (BY)**, **BERLIN (BE)**, **HAMBURG (HH)**, **HESEN (HE)**, **MECKLENBURG-VORPOMMERN (MV)**, **NIEDERSACHSEN (NI)**, **NORDRHEIN-WESTFALEN (NRW)**, **RHEINLAND-PFALZ (RP)**, **SAARLAND (SL)** und **SACHSEN-ANHALT (ST)** eingesetzt.
- Zur Unterstützung in Alten- und Pflegeeinrichtungen wird ein Hilfeleistungsantrag in einem Seniorenheim in **BERNBURG a.d. SAALE (ST)** mit insgesamt 2 Soldatinnen und Soldaten durchgeführt.
- In 33 Fällen werden Hilfeleistungen im Zusammenhang mit COVID-19 durch Bereitstellung von Liegenschaftsanteilen mit Schwerpunkt zur Einlagerung von Sanitätsmaterial, persönlicher Schutzausstattung sowie Desinfektionsmittel wahrgenommen.
- Eine temporäre Unterstützung der Gesundheitsämter aus dem Einsatzkontingent „Hilfeleistung Corona“ bei der Kontaktnachverfolgung ist weiterhin im Rahmen der Amtshilfe möglich.

DAS VORLIEGENDE LAGEBILD DIENT DER UNTERRICHTUNG DER ENTSCHEIDUNGSTRÄGER. ES BERUHT AUF DER ZUM REDAKTIONSSCHLUSS VORHANDENEN DATENLAGE UND ERHEBT KEINEN ANSPRUCH AUF VOLLSTÄNDIGKEIT.